

Ch. Stenhammar, *Lichenes Sueciae exsiccati*. Fasc. VI.

Stockholm, 1863. Nr. 151—180. Enthält folgende mehr oder minder interessante Arten und Formen: *Evernia jubata* a) *bicolor*, b) *prolixa* Ach., c) *alvarensis* Whbg., *Parmelia tiliacea saxicola*, *P. saxabilis saxicola* und *corticola*, *P. muscorum* Ach., *P. hypnorum campestris*, *P. microphylla*, *P. triptophylla*, *Biatora lurida*, *B. atro-rufa*, *B. decolorans*, *B. decolor.* var. c. Fr. Lich. europ., *B. flexuosa* Fr. ched. cr., *Br. phæostigma* Koerb., *B. rivulosa* b. *corticola* Fr., *B. globulosa* Flk., *B. mixta* Fr., *B. hypnophila* Ach., *B. querneae* Fr., *B. dryina* Ach., *B. uliginosa* und b) *fuliginea* (Ach.) Fr., *Lecidea cinereo-rufa* Schær., *L. enteroleuca* Fr., *Thelotrema lepadinum* Fr., *Opegrapha vulgata* Ach., *Verrucaria leucoplaca* Wallr., *V. analepta* Ach.

Laut brieflicher Mittheilung hat die Fortsetzung dieser interessanten Sammlung Herr Professor Dr. Andersson übernommen.
E. R.

Ueber Anwendung neuer Reagentien beim Studium der Lichenen finden wir in Flora 1866 Nr. 13 einen Aufsatz von Dr. Nylander. Es ist bekannt, daß seit vielen Jahren gesucht wird, wichtige Immediatbestandtheile verschiedener Pflanzen unmittelbar (mit oder ohne Anwendung des Mikroskops) in denselben nachzuweisen. Es ist dies von mehrfachem Werth: sofern diese Immediatbestandtheile technisch oder medicinisch verwendbar und Gegenstand des Handels sind, dient die Reaction zur Orientirung bei der Darstellung derselben u.; in andern Fällen dient die Reaction dem Systematiker als diagnostisches Hilfsmittel; im dritten Falle aber giebt sie das einfachste und leichteste Mittel an die Hand, über die Verbreitung gewisser Stoffe in einer gewissen Reihe von Pflanzen ins Klare zu kommen. Gerade die Verbreitung der eigenthümlichen Flechtensäuren in den verschiedenen Species gehörte aber bisher so ziemlich zu den dunklen Gebieten der Phytochemie; und doch besitzen wir wenigstens für einige dieser Säuren sehr empfindliche Reagentien. Es war nun dem Scharfsinn des Herrn Dr. Nylander vorbehalten, die einfache Anwendung dieser Reagentien und den Nutzen derselben für die systematische Lichenologie und Phytochemie zu zeigen. Er wies nach, wie Erythrin auf dem Querschnitt des Thallus zahlreicher chlorophyllführender Flechten sofort unter Anwendung von Chlorkalklösung durch lebhaftes Röthung erkannt wird; ebenso wie die Chrysophansäure in einer Reihe gelber Flechten schon durch oberflächliches Betupfen mit Alkalilösung einen schön rothen Fleck giebt und daß das gleiche Reagens auf dem Thallusdurchschnitt anderer Flechten durch Eintritt gelber Färbung die Anwesenheit der Usninsäure anzeigt. Nach Beobachtungen des Referenten kann ebenso

mit dem gleichen Reagens wenigstens beim isländischen Moose durch erst gelbe, dann braune Färbung die Tetrarsäure unmittelbar nachgewiesen werden. Als Flechten mit bedeutendem Erythrin-gehalte führt Nylander auf: *Combea mollusca*, *Roccella Montagnei*, *R. Sinensis*, ferner *R. tinctoria*, *phycopsis* und *fuciformis*. Ohne Erythrin sind *R. hypomecha*, *Gayana*, *intricata* und *leucophæa*. Die schönste Reaction tritt auch bei *Dirina* und *Urceolaria scruposa* auf. Eine Anzahl *Parmelia*-Arten giebt Erythrin, eine andere, von der erstern anatomisch und habituell schwer zu unterscheiden, zeigt die Reaction nicht. Referent hat sich umständlich von der Trefflichkeit der Entdeckung Nylanders überzeugt und kann beifügen, daß auch bei den *Umbilicaria*- und *Gyrophora*-Arten die Anwendung des Chlorkalkes als diagnostisches Hilfsmittel zur Unterscheidung der Arten mit Nutzen gebraucht werden kann. Einzelne, wie *Umb. papulosa*, *rubiginosa*, *erosa* enthalten Erythrin, die meisten andern zeigen es auf dem Thallusdurchschnitt bei Betrachtung mit der Loupe nicht; dagegen bewirkt das Reagens wenigstens bei einzelnen Arten auf der Thallusoberfläche gelbe oder röthliche Flecken. Ein genaueres Studium der durch Nylander mit wenigen Worten eingeführten neuen Hilfsmittel der systematischen und microchemischen Analyse sei hiermit allen Eichenologen empfohlen. Mögen uns die Chemiker recht bald auch ebenso elegante Reactionen zur Entdeckung der Lecanor-, Evern-, Eichenstearin-, Roccell- und Vulpinsäure an die Hand geben. S h b.

Beschreibungen neuer und seltener Diatomeen von R. R. Greville. (Aus Quarterly Journal of Microscopical science, Heft XVII.—XXI. Jan. 1865 bis Jan. 1866.)

Januar 1865.

Plagiogramma Wallichianum Grev. n. sp. c. ic. Schale lineär, an den Enden abgerundet; 2 Rippen in der Mitte und je eine gegen das Ende, dazwischen einige durchgehende Streifen. Länge ca. 44 Mik. St. Helena.

Pyxilla Grev. n. g. Frusteln frei, länglich, durch Quertheilung zweischalig, büchsenförmig, feinwarzig; jede Schale mit einem kurzen dicken Dornfortsatz endend.

P. Johnsoniana Grev. n. sp. c. ic. Frustel eiförmig-cylindrisch, an der Quertheilung nicht eingezogen. Länge 64 Mik. Barbados-Lager.

P. Barbadosensis Grev. n. sp. c. ic. An der Quertheilung eingezogen, die eine Schale cylindrisch, die andere kuglig. Länge 77 Mik. Barbados-Lager.

Cresswellia Palmeriana Grev. n. sp. c. ic. Sehr breit; Frusteln kurz, cylindrisch mit abgestuften Enden. Verbindungsfortsätze zahlreich, abgestuft. Gegen die Naht hin punctirt, gegen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [5_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Stitzenberger Ernst

Artikel/Article: [Ueber Anwendung neuer Reagentien beim Studium der Lichenen 86-87](#)